

Ergänzungen zu „Wilde's Pflanzen und Raupen Deutschlands“

von

J. Wulschlegel in Lenzburg.

Seit einer Reihe von Jahren beschäftige ich mich angelegentlich mit entomologischer Botanik und Beobachtung der Lebensweise der Insekten. Ich begrüßte daher mit grosser Freude ein Buch, dessen Inhalt sich über jene schönen Zweige der Entomologie verbreitet. Hoffen wir, dass recht Viele das schöne Werk, dem wir eine baldige zweite Auflage wünschen, durch ihre Beobachtungen erweitern und ergänzen helfen. Auch meinerseits ein wenn auch nur geringes Scherflein dazu beizutragen, ist der Zweck folgender Zeilen.

Melitaea didyma. Raupe häufig im Jura auf *Teucrium chamaedrys*.

M. phoebe. Bei Oftringen und Lenzburg stets in zwei Generationen, im Mai und Juli—September. Färbung auffallend dunkel.

M. parthenoides Kef. Zwei Generationen. Die erste Ende April und Mai, die zweite Juli—Sept.

Argynnis dia. Zwei Generationen: April, Mai und Juli—October. Raupe meistens auf *Prunella vulgaris*.

Lycæna adonis. Zwei Generationen: Mai und Juli bis Sept. Raupe auf *Stachys sylvatica*.

Sphinx elpenor. Raupe häufig auf *Circaea lutetiana*. Falter vom Mai bis Octbr. Ungleiche Entwicklungszeit oder zwei Generationen?

Sph. populi. In warmen Sommern in zwei Generationen. Schmetterlinge der zweiten sehr hell, gelblich, in der Färbung *Sph. Quercus* sehr ähnlich.

Zygaena achilleae. Die Var. *bellis* und *Viciae* fliegen um Oftringen und Lenzburg schon im Mai.

Spilosoma lubricipeda nicht selten in zwei Generationen. Nahrung besonders Löwenzahn.

Lasiocampa dumeti. Erscheinungszeit in Oftringen und Lenzburg erst zweite Hälfte October. Raupe von April bis Juli.

Diphthera ludifica erscheint in Oftringen und Lenzburg in zwei Generationen: Mai, Juni und Juli bis September. Raupe gerne auf dem Faulbaum, sehr leicht damit zu erziehen.

Bryophila raptricula und var. *deceptricula* fliegt vom Juli bis October.

Cerastis rubiginosa. Raupe im jugendlichen Alter in den Blütenkätzchen von *Salix caprea*, an welchen auch im März und April die Weibchen des überwinterten Faltern Nachts zu finden sind. Später nährt sie sich besonders gerne von Löwenzahn. Auf wilden Birnbäumen fand ich sie niemals.

Agrotis festiva. Raupe im Herbst in Tannenwäldern auf *Pteris aquilina*, im Frühling auf *Anthriscus sylvestris*, Löwenzahn u. s. w. Der Schmetterling schon im Mai und Juni.

A. brunnea. Raupe im Herbst in Gesellschaft der vorigen auf *Pteris aquilina*.

A. baja. Raupe im Herbst auf *Atropa belladonna*, im Frühling auf *Primula elatior* und *officinalis*. Flugzeit des Schmetterlings Juni bis Sept. Ob zwei Generationen?

A. pyrophila. Schmetterling noch Ende Sept.

Aplecta herbida. Raupe im Herbst in Nadelholz-Waldungen nicht selten auf *Pteris aquilina*, im Frühling auf Brombeeren, Löwenzahn, *Anthriscus sylvestris*. Mit letzterer Pflanze ist sie äusserst leicht zu erziehen. Schmetterling schon im Mai und Juni.

Polia rufocincta. Ausser den von mir früher in dieser Zeitschrift angezeigten Nahrungspflanzen liebt die Raupe noch *Campanula rotundifolia* und gedeiht im Freien wie im Zimmer trefflich dabei.

Polia nigrocincta, Var. *nivescens* Stdgr. Die Raupe dieser seltenen Var. (?), die ich schon oft gefunden und auch vom Ei an erzogen habe, liebt besonders die Blätter von *Dipsacus sylvestris*, *Silene nutans* und *inflata*, *Hieracium*, Löwenzahn. Der Schmetterling hat nur wenige, warme, engbegrenzte Flugplätze bei Oeftringen und Lenzburg und pflanzt sich nach meinen vieljährigen Beobachtungen stets in seiner prächtig hellen Färbung fort. Flugzeit: Ende Sept. und October. Winterform: Ei. Auffallend ist, dass die hier ebenfalls vorkommende Stammart nie unter jener gefunden wird, sondern eigene Flugplätze hat.

Dianthoeia caesia. Raupe im jugendlichen Alter in den Samenkapseln von *Silene nutans*, später an den Blättern. In warmen Sommern im schweiz. Jura in zwei Generationen. Erste im Mai und Anfangs Juni, zweite im August.

D. xanthocyanea. Raupe auf *Silene nutans*, vom Juli bis September.

D. albimacula. Raupe vom Juli bis September auf *Silene nutans*. Schmetterling im Jura schon im Mai bis erste Hälfte Juni.

Mamestra serena. Herr Staatsanwalt Wilde sagt:

Erscheinungszeit sei Juli und August. Im schweiz. Jura hat sie auch in nasskalten Sommern zwei Generationen. Erste April und erste Hälfte Mai, zweite Juli und August.

M. marmorosa. Im schweiz. Jura stets in zwei Generationen. Erste April und erste Hälfte Mai, zweite im Juli und August.

M. nebulosa. Raupe im Frühling häufig auf Faulbaum.

Zur Synonymie der Cryptocephaliden

von **C. A. Dohrn**.

Im vierten Trimester der Bulletins de Moscou des Jahrganges 1863 S. 499 beschreibt Herr G. Stierlin einen *Cryptocephalus aeneus* aus Sarepta, welcher nach den mir aus derselben Quelle (von Herrn Alex. Becker) zugegangenen Exemplaren der von meinem Freunde Suffrian in *Linnaea entom.* Band 8 S. 108 unter No. 40 beschriebene *Cr. lateralis* ist. Der Käfer lebt auf *Pyrethrum achilleae-folium*. Ebenfalls von Herrn Becker aus Sarepta wurde mir als *Pachybrachys astragali* der von Herrn Stierlin im Bulletin l. c. S. 500 unter diesem Namen beschriebene Käfer mitgetheilt. Dieser Name muss dem von Suffrian in *Linn. ent.* Band 9 S. 156 No. 9 erteilten *P. vermicularis* weichen. Der Käfer lebt auf *Astragalus albicaulis*.

Herr v. Motschulsky hatte dieser Species in seiner Sammlung den von Suffrian in seiner Beschreibung adoptirten Namen mit der Vaterlandsangabe „südöstliches Russland“ gegeben. Suffrian's Zweifel l. c., dass das Thier „in Europa“ vorkomme, ist jetzt durch Herrn Becker's Fundort Sarepta beseitigt, da politisch-geographisch Niemand dem Käferchen den europäischen Bürgerbrief vorenthalten wird. Freilich beweiset ein grosser Theil der Sareptaner Fauna mit ihren Steppenthieren (*Platyope*, *Anatolica*), Kleinasiaten (*Eulasia*), Sibiriern (*Cymindis lateralis*, *Melolontha hololeuca*), dass Europa und Asien in dieser Region zoologisch so gut wie gar keine Grenze haben.

Ausser den beiden oben besprochenen Thieren verdankt die Sareptaner Fauna dem Fleisse und den Bemühungen des Herrn Becker noch viele interessante Bereicherungen, namentlich auch aus der Gruppe der *Cryptocephaliden*. Der laut Angabe des verstorbenen Prof. Kunze ihm von Sarepta zugekommene *Cr. coronatus* war seit geraumer Zeit anschei-